



SHFV stellt flexiblen Spielbetrieb beim DFB vor

TITELSTORY

Der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), Hans-Ludwig Meyer, hat am 22. Januar 2018 in Frankfurt auf der Sitzung der Präsidenten der Regional- und Landesverbände das in Schleswig-Holstein entwickelte Modell des flexiblen Spielbetriebs vorgestellt. Auch die DFB-Führung um Präsident Reinhard Grindel verfolgte Meyers Vortrag über den im SHFV eingeschlagenen Weg.

Zusammen mit der Spielklassenstrukturreform hatte der SHFV nach einem Verbandstagsbeschluss zur Saison 2017/18 den flexiblen Spielbetrieb eingeführt, um eine gerechte Einteilung aller Spielklassen in Bezug auf die Fahrleistung der Vereine zu gewährleisten.

So orientieren sich die Spielklassen seit der laufenden Saison nicht mehr an den Grenzen der Kreisfußballverbände, maßgeblich sind stattdessen nur noch die Entfernungen der in den verschiedenen Spielklassen antretenden Vereine zu ihren jeweiligen Gegnern. Die Spielklassenzuordnung erfolgt jährlich unter Berücksichtigung der jeweiligen Mannschaftsmeldungen neu.

Für die Berechnung der Spielklassen nach diesen Maßgaben hat der SHFV mit der FAST LEAN SMART GmbH (FLS) mit Sitz in Heikendorf bei Kiel einen idealen Partner gefunden. Das Unternehmen bietet Software für



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer weckte bei den Kollegen aus den anderen Regional- und Landesverbänden reges Interesse am Modell des flexiblen Spielbetriebs.

Termin- und Tourenplanung, Workforce Management und mobile Lösungen an. Im Auftrag des SHFV entwickelte FLS eine maßgeschneiderte Software-Lösung für die Einteilung der Spielklassen im schleswig-holsteinischen Fußball. Auf der Basis der Heimspielstätten der Vereine berechnet die Software die faireste Einteilung der Spielklassen auf jeder Spielkassenebene anhand der zurückzulegenden Fahrstrecken.

„Mit der Software von FAST LEAN SMART sind wir für die Zukunft des flexiblen Spielbetriebs bestens aufgestellt. Die Software liefert das für die Vereine in Schleswig-Holstein gerechteste Ergebnis auf Knopfdruck. Berechnungen dieser Art und dieses Umfangs wären manuell überhaupt nicht umzusetzen – schon gar nicht so präzise und fehlerfrei“, lobt SHFV-Präsident Meyer die Software-Lösung von FLS. Die DFB-Führung und die

Kollegen aus den anderen Regional- und Landesverbänden zeigten sich beeindruckt von dem in Schleswig-Holstein entwickelten Verfahren. „Bei den DFB-Vertretern und den Kollegen hat unser innovativer Weg des flexiblen Spielbetriebs großes Interesse geweckt. Insbesondere die Präsidenten der Flächenverbände beschäftigen sich intensiv mit dem Thema“, berichtete Meyer.

Ergänzend zum Vortrag des Präsidenten stellte auch Klaus Schneider, der Vorsitzende des SHFV-Herrenspielausschusses, seinen Amtskollegen aus den anderen Landesverbänden auf der gemeinsamen Sitzung am 26. Januar in Frankfurt den flexiblen Spielbetrieb mit Hilfe der Software von FAST LEAN SMART vor.



FAST LEAN SMART. fls

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Letzte Verleihung des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Sponsor Mercedes-Benz verleihen in diesem Jahr zum elften, aber auch leider zum letzten Mal den Integrationspreis in den drei Kategorien „Fußballverein“, „Schule“ und „Freie und kommunale Träger“.

Der DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreis prämiiert jährlich Projekte, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einbinden. In den letzten zehn Jahren gingen ca. 2.500 Bewerbungen beim DFB ein, 33 Sieger erhielten bisher eine Auszeichnung.

Die Jury unter der Leitung des DFB-Präsidenten Reinhard Grindel nominierte auch diesmal für jede Kategorie drei Bewerber, die somit an der Verleihung am 26.03.2018 in Berlin teilnehmen werden. Wer in den drei Kategorien jeweils den ersten Platz belegt, entscheidet sich erst auf der feierlichen Verleihungszeremonie selbst. „Jedes fünfte DFB-Mitglied hat einen Migrationshintergrund, mehr als 40.000 Flüchtlinge haben inzwischen einen Spielerpass, und unsere Nationalmannschaft ist ein Vorbild für Vielfalt“, sagt Reinhard Grindel. „Der Preis, den wir bereits zum elften Mal verleihen, bietet uns einfach eine gute Möglichkeit, die bemerkenswerte Integrationskraft an der Basis auszuzeichnen. Denn der DFB steht für Vielfalt.“

In der Kategorie „Verein“ wurden der Hamburger Traditionsverein Altonaer FC 1893, der 1973 als Hobbyverein gegründete FC Ente



Bagdad aus Mainz und der SV Witzschdorf aus einem 700-Einwohner-Dorf in Sachsen für den Preis nominiert.

In der Kategorie „Schule“ gehört die Gesamtschule Berger Feld, in der in jüngerer Vergangenheit die späteren

Nationalspieler Mesut Özil, Benedikt Höwedes und Leroy Sané Fußball spielten, genauso zum Kreis der nominierten Schulen wie die Hans-Tilkowski-Schule aus Herne und die Janusz-Korczak-Förderschule aus Voerde.

In der Kategorie „Freie und kommunale Träger“ wurden durch die Jury die Berliner Bolzplatz-Liga buntkicktgut, das Fan-Projekt Dortmund e.V. und die step-Stiftung Freiburg nominiert.

Wie jedes Jahr erhalten die Erstplatzierten einen Mercedes-Benz Vito, die beiden weiteren Gewinner dürfen sich über ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro freuen.

Aus Schleswig-Holstein haben es leider keine Bewerbungen ins Finale geschafft, obwohl auch aus unserem Bundesland insgesamt sechs Bewerbungen aus allen drei Kategorien vorlagen.

KEREM BAYRAK
VORSITZENDER DES
SHFV-AUSSCHUSSES FÜR
GESELLSCH. VERANTWORTUNG



Der Jugendtreff Gutenbergstraße war 2016 der letzte Preisträger aus Schleswig-Holstein.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Großer Sport lebt von kleinen Gesten

Spieltag für Spieltag kommt es auf und neben den Fußballplätzen zwischen Nord- und Ostsee zu manchmal fast unbemerkten außerordentlichen „Fair-Play-Aktionen“, die es verdient hätten, von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und gewürdigt zu werden. Gemeinsam mit der Provinzial Versicherung als Premiumpartner des SHFV in Sachen Fair Play kürt der SHFV daher monatlich ein besonderes Beispiel für faires Verhalten oder eine nachahmenswerte Initiative für ein faires Miteinander im Fußballsport als „Provinzial Fair-Play-Geste des Monats“. Die Meldungen werden nicht nur ausführlich auf der Homepage des SHFV vorgestellt und mit Gutscheinen für den DFB-Shop be-



lohnt, sondern gelten auch für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Auch diejenigen, die faires Verhalten melden, erhalten einen Preis. Eine kompetent besetzte Jury des SHFV und der Provinzial bewertet die eingegangenen

Meldungen und kürt die „Provinzial Fair-Play-Geste des Monats“.

Die Meldungen erfolgen mit Hilfe des offiziellen „Fair ist mehr“-Meldebogens, den Sie neben weiteren Informationen auf www.shfv-kiel.de fin-

den („Soziales“ – „Schleswig-Holstein kickt fair“ – „Fair-Play-Geste des Monats“) finden. Um faires Verhalten auszeichnen zu können, benötigt der SHFV neben den im Kopf des Formulars erfragten Daten eine genaue Schilderung der Aktion, in der auch die Namen der fairen Spieler/Trainer usw. genannt sind. Außerdem ist die Anschrift desjenigen einzutragen, der die Meldung abgibt.

Meldungen von fairen Aktionen nimmt der Abteilungsleiter Soziales im SHFV, Jan Magnus Kramp, postalisch (Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel), telefonisch (0431 6486-336), per Fax (0431 6486-193) oder per E-Mail (j.kramp@shfv-kiel.de) entgegen. **JMK**

Christopher Horn – unermüdlich für den Nachwuchs im Einsatz

Überdurchschnittlich engagiert, innovativ und beliebt. Und natürlich ein hervorragender Spielleiter. Christopher Horn ist ein facettenreicher Schiedsrichter, der trotz seines jungen Alters (25 Jahre) bereits eine Menge Erfahrung besitzt. Über 70 Mal kam er in den Verbandsspielklassen als Unparteiischer zum Einsatz und piffte dabei 36 Spiele in der Oberliga. Dem Spitzenkader gehört er seit 2014 an. Seine ersten Schritte im überregionalen Fußball machte er 2013 in den Jugend-Regionalligen. Nach einer Saison war hier allerdings Schluss. Denn der SHFV-Schiedsrichterausschuss erkannte das Talent des Dithmarschers und beförderte ihn in die Jugend-Bundesligen.



Kandidat bei der Wahl zum Schiedsrichter des Jahres: Christopher Horn.

Zunächst fungierte Horn dort als Assistent (2014), zwei Jahre später selbst als Spielleiter. Gleiches wünscht sich der Bankkaufmann auch für die

Regionalliga Nord, wo er 2015 sein Debüt als Assistent feierte. Nach seinen ausgezeichneten Leistungen im Jahr 2017 und weiteren Entwicklungsschritten ist sein nächstes Ziel der Aufstieg als Schiedsrichter in diese Klasse. Das Potenzial hat Christopher Horn allemal.

Trotz seiner bisherigen Erfolge hat der Sportler des SSV Lunden nie den Kontakt zur

Basis verloren. So setzt er sich unermüdlich für seine Kameraden und vor allem für den Nachwuchs ein. Insbesondere von seinen unterhaltsamen und praxisorientierten Lehreinheiten profitieren die jungen Kollegen und so auch die Vereine im KfV Westküste. Neue Wege beschritt Horn 2016, als er mit dem sogenannten Tandem-Schiedsrichter ein Pilotprojekt im SHFV maßgeblich mit angeschoben hat. Beim Tandem-Schiedsrichter sind zwei Referees zeitgleich auf dem Platz. Zunächst pfeift ein erfahrener Unparteiischer und der Anwärter schaut zu – und im zweiten Durchgang andersherum. Auf diese Weise werden Anwärter langsam an die Praxis herangeführt.

Aufgrund seiner tollen Leistungen 2017 hat sich Christopher Horn nicht nur den Einsatz beim LOTTO Masters 2018 verdient, sondern auch seine Berechtigung im Kandidatenkreis „Schiedsrichter des Jahres“. **DDP**

Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“

Eine Fach-Jury aus SHFV-Vertretern und Sportredakteuren entscheidet über die Wahl zu Schleswig-Holsteins „Schiedsrichter des Jahres 2017“. Die drei Erstplatzierten werden auf der zentralen SHFV-Ehrungsveranstaltung im Frühjahr geehrt. Im SHFV-Magazin stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten nacheinander vor.

Informationen über Auf- und Abstiegsregelungen

Wie bereits in meinem Bericht der NordSport vom 15.01.2018 angesprochen möchte ich hier weitere Informationen zur Auf- und Abstiegsregelung sowie zur Einteilung für die kommende Spielserie den Vereinen mitteilen.

Die Auf- und Abstiegsregelung über alle Spielklassen ist in den Durchführungsbestimmungen der laufenden Spielserie festgelegt. Bis auf den Meister der Flens-Oberliga werden alle Meister automatisch in die nächsthöhere Spielklassenebene aufsteigen. Der Meister der Flens-Oberliga muss sich, wie in den vergangenen Jahren auch, über die Aufstiegsrunde für die Regionalliga qualifizieren. Weiterhin ist festgelegt, dass auch alle Zweitplatzierten ab der Landesliga abwärts die Möglichkeit haben, sich über Aufstiegsrunden bzw. -spiele für die nächsthöhere Spielklassenebene zu qualifizieren.

Aufstiegsrunden wird es in den Verbandsligen und der Kreisklasse A geben. Die Zusammenstellung der Gruppen bei den Aufstiegsrunden und der Aufstiegs Paarungen erfolgt unter Beachtung der geographischen Lage und wirtschaftlicher Gesichtspunkten.

Weiterhin gilt beim Aufstieg von Mannschaften der §6 „Untere Mannschaften“ der Spielordnung: Von der Kreisliga an aufwärts darf in einer Spielklassenebene jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins spielen. So verliert eine untere Mannschaft ihr Aufstiegsrecht, wenn ihre höhere Mannschaft bereits der nächsthöheren Spielklassenebene angehört. Das Aufstiegsrecht geht dann auf die nächste aufstiegsberechtigte Mannschaft über. Dies gilt



Abstieg oder Klassenerhalt? Vom Abschneiden von Eutin 08 mit Dennis Voß (hier gegen Nicholas Holtze vom SC Weiche Flensburg 08) in der Regionalliga Nord hängt in Schleswig-Holsteins Spielklassen einiges ab.

auch für Mannschaften, die sich für die Aufstiegs Spiele qualifiziert haben.

Die Termine für die Aufstiegs Spiele und -runden sind bereits im Rahmenterminkalender der laufenden Spielserie bekanntgegeben worden. Nachfolgende Termine sind derzeit dafür vorgesehen: 02.06., 05.06. und 09.06.2018.

Die Aufstiegs Spiele der Zweitplatzierten werden als Hin- und Rückspiel ausgetragen, die Sieger steigen zusätzlich zu den Meistern in die nächsthöhere Spielklassenebene auf. Die auswärts erzielten Tore zählen nicht, wie im Europapokal, doppelt. In der Aufstiegsrunde der Verbandsligazweiten wird eine einfache Runde mit je einem Heim-, einem Auswärts- und einem Spiel auf neutralem Platz durchgeführt – am Ende steigen dann die beiden Erstplatzierten dieser Runde in die Landesliga auf.

Die Aufstiegsrunde von der Kreisklasse A in die Kreisliga wird in vier Staffeln mit je drei Mannschaften gespielt. Hierbei wird die erste Paarung

ausgelost, die weiteren Paarungen ergeben sich aus dem Ergebnis der ersten Paarung. Diese Aufstiegsregelung wird auch dann beibehalten, wenn es keinen 1:1-Ausgleich zwischen der Flens-Oberliga und der Regionalliga geben würde.

Abstiegsregelungen:

Die Abstiegsregelung sieht gem. §5 „Spielklassen“ der Spielordnung vor, dass es aus der Flens-Oberliga, den Landesligen sowie den Verbandsligen der Herren am Ende der Spielserie jeweils drei Regelabsteiger gibt. Die Absteiger steigen in die nächstniedere Spielklassenebene ab.

Ab der Kreisliga abwärts steigen dann die jeweils beiden letztplatzierten Mannschaften als Regelabsteiger in die nächstniedere Spielklassenebene ab.

Durch die Umsetzung der Spielklassenstrukturreform und dem damit verbundenen Lösen von der Spielklassenstruktur in den Kreisfußballverbänden gehört die „gleitende Skala“ fast der Vergangenheit an. In der Vergangen-

heit konnte es dazu kommen, dass die Auswirkungen von Abstiegen aus höheren Spielklassen sich nach unten ggf. nur auf wenige Kreisfußballverbände auswirkten.

Die gleitende Skala würde nur dann Anwendung finden, wenn aus der Regionalliga eine Mannschaft in die Flens-Oberliga absteigt und es keinen Aufsteiger in die Regionalliga gibt. Dann gäbe es einen zusätzlichen, vierten Absteiger aus der Flens-Oberliga. Da es bei drei Aufsteigern aus der Landes- in die Flens-Oberliga bleibt, müsste auch eine Mannschaft zusätzlich aus der Spielklassenebene der Landesliga in die Verbandsliga absteigen. Dieser zusätzliche Absteiger würde in zwei „Abstiegsspielen“ zwischen den beiden Dreizehntplatzierten der beiden Landesligen ermittelt werden.

Da es in Summe bei sechs Aufsteigern aus der Verbandsliga in die Landesliga bleibt, würde es bei zusätzlichen Absteigern von der Landes- in die Verbandsliga zu einer „Abstiegsrunde“ zwischen den Verbandsligen kommen. Hiervon betroffen wären die Dreizehntplatzierten der vier Verbandsligen.

Da es in den Spielklassenebenen unterhalb der Verbandsliga mehr als vier parallel spielende Staffeln gibt, ist es dort schwer, zusätzliche Absteiger über Abstiegsrunden zu ermitteln. Hier kämen erneut Quotiententabellen zur Anwendung.

Ausführlichere Informationen zu den Auf- und Abstiegsregelungen finden Sie auf www.shfv-kiel.de im Bereich „Spielbetrieb“ unter dem Navigationspunkt „Spielklasseneinteilung“.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER DES SHFV-
HERRENSPIELAUSSCHUSSES

20 neue Junior-Coaches in Heide

An der Klaus-Groth-Schule in Heide wurden am vorvergangenen Donnerstag, dem 01.02.2018, in einer kleinen Feierstunde die Zertifikate für die Junior-Coach-Ausbildung an 20 Schülerinnen und Schüler verliehen. Die Ausbildung begann nach den Sommerferien in einem wöchentlichen Wahlpflichtunterricht, darüber hinaus konnten die angehenden Trainerinnen und Trainer an drei weiteren Projekttagen die Ausbildung zum Junior-Coach abschließen. Damit allerdings noch nicht genug: unter der Leitung des Vorsitzenden des SHFV-Ausschusses für Qualifizierung, Andreas Heumeier, werden die durchweg motivierten Trainerneulinge in den kommenden Monaten zusätzlich die Module „Kinder“



20 frischgebackene Junior-Coaches nahmen an der Klaus-Groth-Schule in Heide ihre Zertifikate entgegen.

und „Jugend“ absolvieren, so dass im bestmöglichen Falle im Sommer dieses Jahres alle Junior-Coaches an der C-Lizenz-Prüfung in Malente teilnehmen können.

Dies ist nur durch die tolle Unterstützung von Schulleiterin Ilka Hoop-Parschat und dem verantwortlichen Lehrer

Dennis Schubert zu bewerkstelligen, die für die nötigen Absprachen innerhalb der Schule sorgen, damit die insgesamt 120 Lerneinheiten umfassende Ausbildung parallel zum Unterricht ablaufen kann.

Begleitet werden die bundesweiten Junior-Coach-

Ausbildungen von der Commerzbank, die für die Absolventen besondere Annehmlichkeiten zu bieten hat. An der Klaus-Groth-Schule war die Commerzbank-Patin, Frau Kopka, zugegen. Neben einem bereits geplanten Bewerbungscoaching werden die zertifizierten Jugendlichen bei der Vergabe von Praktikumsplätzen und Ausbildungsstellen bei der Commerzbank bevorzugt.

Auch für das neue Schuljahr 2018/19 werden wieder acht Ausbildungsschulen im gesamten Landesgebiet gesucht! Für nähere Infos melden Sie sich gerne bei unserem Lehr- und Bildungsreferenten, Herrn Paul Musiol (p.musiol@shfv-kiel.de), unter der Telefonnummer 0431 6486-226. **sko**

Anwärterlehrgang und DFB-Prüfung erfolgreich abgeschlossen



30 Teilnehmer durchliefen im Januar den alljährlichen Schiedsrichteranwärterlehrgang des KfV Nordfriesland. „Die Teilnehmerzahl zeigt, dass unsere Vereine die Notwendigkeit erkannt haben, ausreichend Spielleiter zu stellen“, so Björn Hinrichs (SV Rödemis), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses.

Anmeldungen kamen aus dem gesamten Kreis Nordfriesland, und das Teilnehmerfeld war breit gefächert. Durchgeführt wurde der Lehrgang an zwei Wochenenden im Vereinsheim des SV Dörpum zzgl. einem E-Learning-Wochenende und er endete mit der obligatorischen Prüfung, die wie gewohnt aus einem Regeltest und einer Laufprüfung bestand.

„Wir können den Anwärtern in dieser kurzen Zeit die Grundlagen mit auf den Weg geben. Die Vertiefung wird in der Pra-



Lehrwart Truels Reichardt (links) und Kreisschiedsrichterobmann Björn Hinrichs (rechts) zeichneten Björn Herpel als Besten des Anwärterlehrgangs aus.

xis durch Spielleitungen und Assistenteneinsätze in der Kreisliga sowie in der Theorie über die zahlreichen Lehrabende fortgeführt“, erklärt Lehrwart Truels Reichardt (TSV Rantrum). Lehrwartkollege Jannek Hansen (TSV Drelsdorf) fügt hinzu: „Speziell für unsere jungen Kameraden bieten wir Jugendlehrabende an, in denen wir gezielt die The-

men behandeln, die für Anwärter entscheidend sind“.

Neben dem immerhin 136 Seiten starken Regelwerk wurden den Anwärtern aber auch die administrativen Aufgaben eines Schiedsrichters vor und nach dem Spiel erläutert. Und so erkannte mancher Anwärter, wie vielfältig die Arbeit eines Referees ist.

15 Anwärter bestanden die

Prüfung im ersten Anlauf, die restlichen haben nun einen Monat Zeit, ihr Wissen für die Nachprüfung zu schulen. Als Lehrgangsbester wurde der 34-jährige Martin Herpel (Husumer SV) mit einem Präsent ausgezeichnet. „Martin bringt hervorragende Voraussetzungen mit: langjährige Fußball- und Trainererfahrung, eine sehr gute Fitness, er ist bei den Mannschaften bekannt und weiß, wie Spieler denken. Das macht ihn zum idealen Schiedsrichter“, lobt Obmann Björn Hinrichs.

Am 27.01.2018 wurde parallel zum Anwärterlehrgang die sogenannte DFB-Prüfung abgenommen. Sie bedeutet für die SR-Anwärter des Jahrgangs 2017 den Übergang in den unbefristeten SR-Status. Nach intensiver Vorbereitung durch Karl-Ludwig Gehrmann (SZ Arlewatt) schlossen alle zehn Anwärter die Prüfung erfolgreich ab und erhalten mit ihren neuen DFB-Ausweisen freien Eintritt zu allen Bundesligaspielen. **ut**

22 neue Schiedsrichter im KfV



KfV Lübeck

Der Schiedsrichterausschuss des KfV Lübeck führte gleich zu Beginn des neuen Jahres einen Anwärterlehrgang durch, der an den Wochenenden 20./21. Januar sowie 27./28. Januar im Stadion an der Lohmühle beim VfB Lübeck stattfand. Alle teilnehmenden Anwärter schlossen die Prüfung erfolgreich ab, nachdem es eine Kombination aus E-Learning und vielen langen und interessanten Lerneinheiten vor Ort durch den Lehrstab des KfV Lübeck gegeben hatte.

Emir Ismailoglu und Sam-Lucas Serkander waren mit der maximal erreichbaren Punktzahl von 60 Punkten die Lehrgangsbesten, unter den 22 angehenden Schiedsrichtern war



Alle Teilnehmer des Schiedsrichter-anwärterlehrgangs absolvierten den Lehrgang im Stadion an der Lohmühle erfolgreich.

auch eine Anwärterin dabei. Die Anwärter werden beim Start ihrer Schiedsrichterkarriere

nicht alleine gelassen, sondern von außen betreut und unterstützt. Der Schiedsrichter-

Lehrwart Marcel Colmorgen und sein Team waren mit dem Lehrgang sehr zufrieden. **HK**

Hallenkreismeisterschaften der Junioren



KfV SL-Flensburg

Am ersten Sonntag im Februar wurden die Endrunden der Hallenkreismeisterschaften des KfV Schleswig-Flensburg für die C- bis A-Jugendmannschaften in der Fördehalle in Flensburg gespielt. Jeweils sechs qualifizierte Mannschaften spielten im Modus „Jeder gegen jeden“ den Kreismeister aus.

Die jüngste Altersklasse – die C-Jugend – eröffnete am frühen Vormittag den Turniertag. Die klassenhöheren Mannschaften konnten sich nicht durchsetzen. Die drei Landesliga-Mannschaften waren nicht einmal qualifiziert, und der Oberligist SC Weiche Flensburg 08 wurde nur Dritter der Hallenkreismeisterschaften. Insgesamt

setzten sich sogar fünf Kreisligisten in der Qualifikation durch und bestimmten auch die Endrunde. Die SG Schleswig wurde ungeschlagen souverän Kreismeister vor der FSG Ostseeküste. Das Turnier verlief sehr fair und kam ohne Zeitstrafen aus.

Bei der B-Jugend triumphierte der TSV Kropp ungeschlagen vor dem SC Weiche Flensburg 08. Beide Mannschaften dominierten das Turnier. Im letztlich entscheidenden Spiel setzte sich dann der TSV Kropp gegen den SC Weiche Flensburg 08 verdient durch. Das Turnier verlief ebenfalls sehr fair und ohne Zeitstrafen.

Das A-Jugend-Turnier hatte eine hohe Qualität und wurde von den Oberligisten FC Angeln 02 und SC Weiche Flensburg 08 dominiert.

Beide Mannschaften blieben ebenfalls ohne Niederlage, und im letzten Spiel kam es zum Entscheidungsspiel zwischen diesen beiden Mannschaften. Dem mit „nur“ acht Spielern angetretenen SC Weiche Flensburg fehlte zum Schluss etwas die Kraft, so dass sich der FC Angeln 02 in den letzten Minuten mit 2:1 durchsetzte und damit verdient Hallenkreismeister wurde. Das Turnier war insgesamt ruhig und

wurde nur im letzten Spiel in der letzten Sekunde mit einer Roten Karte aufgrund eines „Frustfouls“ etwas beeinträchtigt.

Positiv aus Sicht des veranstaltenden Jugendausschusses waren die gute Qualität der Futsalspiele und die Leistungen der Schiedsrichter anzumerken. Das Turnier hätte aufgrund seiner Qualität allerdings einen höheren Zuschauerzuspruch verdient gehabt. **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.